

Kunstmuseum Solingen



Foto William Minke

Lesung **Birgit Minichmayr**

Donnerstag, 12. Juni 2019, 19.00 Uhr

In Verbindung mit der Ausstellung

„Geierwally und der Berg in der zeitgenössischen Kunst“

liest **Birgit Minichmayr** aus dem Roman
„Die Geier-Wally“ von Wilhelmine von Hillern,
der das Leben der Tiroler Malerin Anna Stainer-Knittel
literarisch verarbeitet.

Musikalischer Rahmen: Roland Pütz, Alphorn

Eintrittskarte: **EUR 25,--** an der Museumskasse
Vorbestellung unter Tel. 0212-2581240 oder
Email Info@kunstmuseum-solingen.de

**Wir danken Thomas und Beate Busch von der
Firma Walbusch, Solingen, für die freundliche Unterstützung.**

Die international gefeierte österreichische Schauspielerin **Birgit Minichmayr** gilt als eine der besten Darstellerinnen im deutschsprachigen Raum, die jeden mit ihrem intensiven Spiel, ihrer außergewöhnlichen Kraft und ihrer starken Persönlichkeit sofort in ihren Bann zieht. Ihre Auftritte sind sensationell, nicht ohne Grund wird ihr das Label „Urgewalt“ angehängt. Für ihre herausragenden schauspielerischen Leistungen auf der Bühne, im Kino und im Fernsehen erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen.

In der Nähe von Linz aufgewachsen, beginnt sie ihre Ausbildung am berühmten Max Reinhardt Seminar in Wien, wo sich Klaus Maria Brandauer sofort für sie begeistert. Noch während ihrer Ausbildungszeit wird sie an das Burgtheater in Wien engagiert und debütiert 1999 als Dirne in Schnitzlers „Reigen“. Von 2004 bis 2007 ist sie festes Ensemblemitglied der Volksbühne Berlin unter Frank Castorf, mit dem sie auch bei den Ruhrfestspielen in Recklinghausen auftritt. Nach ihrer erneuten Zeit an der Wiener Burg von 2007 bis 2011 wechselt sie an das Residenztheater in München zu Martin Kusej, wo sie bis 2013 zum festen Ensemble gehört. In den Jahren 2010 und 2011 begeistert sie bei den Salzburger Festspielen als Buhlschaft in Hofmannsthals „Jedermann“. Ab 2014 tritt sie als freie Schauspielerin bei den großen deutschsprachigen Bühnen auf, 2019 wird sie an die Burg in Wien zurückkehren.

Bei der Berlinale 2001 wird sie als einer der „Shooting Stars“ des europäischen Films präsentiert.

In den zwanzig Jahren ihrer Schauspielkarriere dreht sie über vierzig Filme, darunter:

Der Untergang – für den Oscar nominiert

Das Parfum – unter Tom Tykwer

Alle anderen – bei der Berlinale großer Preis der Jury und Silberner Bär für B. Minichmayr

Das weiße Band – unter Michael Haneke, international mehrfach ausgezeichnet

Kirschblüten – unter Doris Dörrie

Drei Tage in Quiberon – erhält die Goldene Lola sowie weitere Preise bei der Verleihung des Deutschen Filmpreises 2018, für ihre Rolle als Freundin von Romy Schneider wird sie als beste Nebendarstellerin ausgezeichnet.